



# **Arbeitsbericht zum Umsetzungsstand Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 + Stand 22. Dezember 2022**

Gefördert durch:

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber:  
Kreis Wesel - Der Landrat  
Reeser Landstraße 31, 46483 Wesel  
Telefon: 02 81 2 07 0  
Fax: 02 81 2 07 4 043  
E-Mail: [post@kreis-wesel.de](mailto:post@kreis-wesel.de)

Fachlich erstellt durch:  
Kommunales Integrationszentrum Kreis Wesel  
Telefon: 0281 207 4035  
[integration@kreis-wesel.de](mailto:integration@kreis-wesel.de)



## Inhalt

1.	Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel: Rahmenbedingungen und Auftrag.....	5
2.	Handlungsfeld Integration als Querschnittsaufgabe .....	6
2.1.	Aufgabenbereich: Ausbau einer kreisweiten Integrationsinfrastruktur für Neuzugewanderte .....	6
2.1.1.	Willkommensportal für Neuzugewanderte im Kreis Wesel.....	6
2.1.2.	Praxistransfer Begleitheft „Einstieg in Ausbildung, Studium und Beruf im Kreis Wesel“ .....	7
2.1.3.	Verstetigung des kreisweiten Partnernetzwerks Bildungsperspektiven für neuzugewanderte Frauen.....	7
2.1.4.	Projekt Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte ..	7
2.1.5.	Einrichtung und Betrieb eines kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools.....	8
2.1.6.	Online-Portal Integration und Vielfalt im Kreis Wesel.....	10
2.2.	Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Integrationsförderung .....	10
2.2.1.	Koordination des interkommunalen Austauschs zur Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben .....	10
2.2.2.	Unterstützung der interkommunalen Beteiligung an bundes- und landesweiten Integrationsvorhaben.....	12
2.2.3.	Fachberatung zur Umsetzung ortsbezogener Integrationsvorhaben in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.....	13
2.3.	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Integrationsarbeit .....	14
2.3.1.	Kreisweite Stärkung von Engagement-, Partizipations- und Selbsthilfepotenzialen im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen.....	14
2.3.2.	Förderung bedarfsorientierter Maßnahmen vor Ort im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen .....	16
3.	Handlungsfeld Integration durch Bildung .....	18
3.1.	Aufgabenbereich: Sprach- und Elternbildungsprogramme für Einrichtungen der Frühen Bildung und Grundschulen .....	18
3.1.1.	Bildungsprojekt griffbereit mini.....	18
3.1.2.	Bildungsprogramm Griffbereit.....	19
3.1.3.	Bildungsprogramm Rucksack KiTa .....	20
3.1.4.	Bildungsprogramm Rucksack Schule .....	21
3.2.	Förderung der interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen .....	22
3.2.1.	Kooperationsvereinbarungen zur Interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen .....	22
3.2.2.	Arbeitskreis Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften .....	23

3.2.3. Fachtag Interkulturelle Öffnung für Einrichtungen der Frühen Bildung und für Grundschulen .....	23
3.3. Förderung der interkulturellen Schulentwicklung .....	24
3.3.1. Regionalkoordination Programm Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.	24
3.3.2. Fachberatung zur Unterstützung interkultureller Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse.....	25
3.4. Unterstützung am Übergang Schule – Beruf für junge Menschen mit Migrationshintergrund.....	26
3.4.1. Bedarfserhebung und Überblick über Anschlusswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Zuwanderungsgeschichte .....	26
3.4.2. Maßnahmen zur Verbesserung der Einmündung in berufliche Ausbildung bzw. ins Studium .....	27
3.5. Unterstützung der schulischen Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher .....	27
3.5.1. Einschulungsberatung und Unterstützung der Schulplatzvermittlung.....	27
3.5.2. Folgeberatung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Sorgeberechtigten im Rahmen der zweijährigen Erstförderphase .....	29
3.5.3. Fachberatung für Schulen zur Gestaltung schulischer Integrationsprozesse .....	30

## **1. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel: Rahmenbedingungen und Auftrag**

Die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung sowie die Stärkung des Zusammenlebens in den immer vielfältiger werdenden Städten und Gemeinden ist für den Kreis Wesel eine wichtige Aufgabe.

Auf Grundlage des 2012 vom nordrhein-westfälischen Landtag verabschiedeten Teilhabe- und Integrationsgesetzes hat der Kreistag am 17.10.2013 beschlossen, ein Kommunales Integrationszentrum (KI) im Kreis Wesel einzurichten. In den Aufbaujahren bildete insbesondere die Förderung einer bedarfsorientierten migrationssensiblen Bildungsarbeit entlang der Bildungskette von der Frühen Bildung bis zum Übergang von der Schule in den Beruf einen Schwerpunkt der Arbeit des KI Kreis Wesel. Entsprechend wurde das KI Kreis Wesel im Vorstandsbereich 4, Fachdienst Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung, angesiedelt.

Mit Grundnovellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes Anfang 2022 ist die Förderung der Kommunalen Integrationszentren ein verstetigtes Landesvorhaben. Das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) verpflichtet sich auf dieser gesetzlichen Grundlage zu einer dauerhaften Förderung und zum weiteren Ausbau der kommunalen Integrationsinfrastruktur.

Den Handlungsauftrag des KI Kreis Wesel bildet ein kreisweites Integrationskonzept, welches im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie der professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteurslandschaft der Integrationsarbeit im Kreisgebiet entwickelt wird. Das aktuelle „Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 +“ wurde am 05.07.2018 vom Kreistag verabschiedet.

Organisatorisch ist das KI Kreis Wesel seit März 2022 dem neu gegründeten Fachdienst 49 - Kommunale Integration angegliedert. Auf der Grundlage des Teilhabe- und Integrationsgesetzes des Landes NRW koordiniert, berät und unterstützt das KI Kreis Wesel Angebote und Hilfen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung in den Handlungsfeldern Integration als Querschnittsaufgabe und Integration durch Bildung.

Das KI Kreis Wesel unterstützt u. a. durch

- Information, Fachberatung, Qualifizierung und Vernetzung,
- Bestands- und Bedarfsanalysen zu integrationsrelevanten Daten und Fakten,
- Entwicklung integrationspolitischer Handlungs- und Beratungskonzepte,
- Projektentwicklung und -begleitung,
- Akquise und Abwicklung von Förderprogrammen,
- Einzelfallberatungen für zugewanderte Schulpflichtige und ihre Sorgeberechtigten,
- Mitarbeit in den verschiedenen Gremien auf Landesebene mit dem Ziel landeseinheitliche Strukturen für die Integrationsarbeit zu entwickeln.

Die Qualitätssicherung wird durch den fachlichen Austausch im Verbund der 54 KI in NRW gewährleistet.

Die KI werden sowohl vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) als auch vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW gefördert.

## 2. Handlungsfeld Integration als Querschnittsaufgabe

Integration ist eine Querschnittsaufgabe und betrifft alle Lebensbereiche. Erfolgreiche kommunale Integrationsarbeit erfordert eine ressort- und bereichsübergreifende Betrachtung und Koordinierung unter Einbindung aller relevanten staatlichen und gesellschaftlichen Akteure. Wichtige Aufgabenschwerpunkte des KI Kreis Wesel sind die Unterstützung der interkulturellen Öffnung der kommunalen Dienstleistungen im Kreis Wesel sowie die Förderung einer rechtskreis- und behördenübergreifenden Zusammenarbeit. Darüber hinaus werden ehrenamtliche Strukturen sowie die Partizipation und Selbsthilfe von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte gefördert.

### 2.1. Aufgabenbereich: Ausbau einer kreisweiten Integrationsinfrastruktur für Neuzugewanderte

#### 2.1.1. Willkommensportal für Neuzugewanderte im Kreis Wesel



Das Willkommensportal bietet Zugewanderten und den sie unterstützenden haupt- und ehrenamtlichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eine kreisweite Orientierungshilfe bzgl. integrationsrelevanter regionaler und landesweiter Dienstleistungen, Angebote und Anlaufstellen.

Das Informationsangebot ist im Internetauftritt des Kreises Wesel integriert. Derzeit können

die Informationen dort nur in deutscher Sprache abgerufen werden.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Novellierungen in der Integrations- und Sozialgesetzgebung auf Bundes- und Landesebene sowie Änderungen in der regionalen Angebotsstruktur ergeben regelmäßige Anpassungsbedarfe. Das Angebot wird derzeit im Rahmen des Landesvorhabens „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ bedarfsorientiert gepflegt. Im Zuge der Einrichtung des geplanten neuen Internetauftritts des Kreises Wesel ist eine Überprüfung der zielgruppengerechten Fortführung der Maßnahme vorgesehen.

## 2.1.2. Praxistransfer Begleitheft „Einstieg in Ausbildung, Studium und Beruf im Kreis Wesel“



Das im Rahmen des kreisweiten Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ (Laufzeit: 30.06.2015 bis 15.11.2017) in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Agentur für Arbeit Wesel, des Jobcenters Kreis Wesel, der Stadt Voerde, von Bildungsträgern sowie Migranten- und Flüchtlingsinitiativen erstellte Begleitheft „Einstieg in Ausbildung, Studium und Beruf im Kreis Wesel“ beinhaltet eine mehrsprachige Unterstützung für Neuzugewanderte bei der Umsetzung von individuellen Integrationsschritten in den Arbeitsmarkt. Für Behörden und Beratungsstellen stellt das Begleitheft eine Unterstützung zur Umsetzung einer vernetzten, einrichtungsübergreifenden Beratungstätigkeit dar.

Das Begleitheft wurde in dem abgeschlossenen Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ eingesetzt (vgl. Arbeitsbericht zum Umsetzungsstand Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 +, Stand 28. Oktober 2021, Kap. 2.1.2<sup>1</sup>).

## 2.1.3. Verstetigung des kreisweiten Partnernetzwerks Bildungsperspektiven für neuzugewanderte Frauen

Im Rahmen des abgeschlossenen kreisweiten Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ (Laufzeit: 30.06.2015 bis 15.11.2017) wurde zur Stärkung der Bildungsorientierung und -teilhabe neuzugewanderter Frauen ein kreisweites Fachnetzwerk zur Bündelung von Kompetenzen, Ressourcen und Angeboten sowie zur Erprobung innovativer Praxisansätze eingerichtet.

Die Maßnahme ist abgeschlossen (vgl. Arbeitsbericht zum Umsetzungsstand Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 +, Stand 28. Oktober 2021, Kap. 2.1.3<sup>2</sup>).

## 2.1.4. Projekt Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Im Zentrum der Förderinitiative „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stand die Unterstützung des Zugangs von neu zugewanderten Menschen zum deutschen Bildungswesen durch eine koordinierte Bündelung von Ressourcen sowie eine zielgruppengerechte Ausgestaltung von Bildungsangeboten. Entsprechende Förderanträge konnten durch Kreise und kreisfreie Städte gestellt werden.

---

<sup>1</sup> [https://www.kreis-wesel.de/C1257D23004C5410/files/sksi\\_bericht\\_2021\\_alternativtexte\\_final.pdf/\\$file/sksi\\_bericht\\_2021\\_alternativtexte\\_final.pdf?OpenElement](https://www.kreis-wesel.de/C1257D23004C5410/files/sksi_bericht_2021_alternativtexte_final.pdf/$file/sksi_bericht_2021_alternativtexte_final.pdf?OpenElement).

<sup>2</sup> Ebenda.

Das Projekt wurde im Kreis Wesel im Mai 2021 abgeschlossen (vgl. Arbeitsbericht zum Umsetzungsstand Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 +, Stand 28. Oktober 2021, Kap. 2.1.4<sup>3</sup>).

Die hieraus entstandene Maßnahme „Get active!“<sup>4</sup> konnte am Standort Dinslaken jedoch noch bis Ende November 2022 fortgeführt werden, um die Betreuung und Begleitung von bestehenden Teilnehmenden abzuschließen. Weiterhin wurden ukrainische Frauen niederschwellig bei der Orientierung in der Ankommensphase unterstützt. Die Finanzierung erfolgte über eine Landeszuweisung auf Grundlage des Teilhabe- und Integrationsgesetzes des Landes NRW (TIntG), § 14c TIntG.

### 2.1.5. Einrichtung und Betrieb eines kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools

Kreisangehörige Kommunen, Behörden, Beratungsstellen u. a. erhalten im Rahmen der Maßnahme durch geschulte Personen mit eigener Einwanderungsgeschichte Unterstützung im Beratungskontext mit Zugewanderten.



Für den Betrieb eines kreisweiten Sprachmittlerpools konnten landesseitige Fördermittel in Höhe von jährlich 50.000,- € Sachkosten mit einer Laufzeit zunächst bis zum 31.12.2022 eingeworben werden. Die Mittel werden für die Qualifizierung und Supervision geeigneter ehrenamtlicher Sprachmittlerinnen und Sprachmittler sowie für die Auszahlung von einsatzzeitbezogenen Aufwandsentschädigungen eingesetzt. In dringenden Bedarfsfällen können zudem für maximal 7 % der jährlichen Fördersumme professionelle Dolmetschdienstleister beauftragt werden.

Die Leistungen i. R. des Sprachmittlerpools können von kreisangehörigen Kommunen, Behörden sowie gemeinnützigen Bildungs- und Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen im Kreisgebiet Wesel kostenfrei angefragt werden. Privatpersonen und Einrichtungen, die kommerzielle Ziele verfolgen, sind nicht zur Buchung berechtigt.

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Ebenda, S. 9.

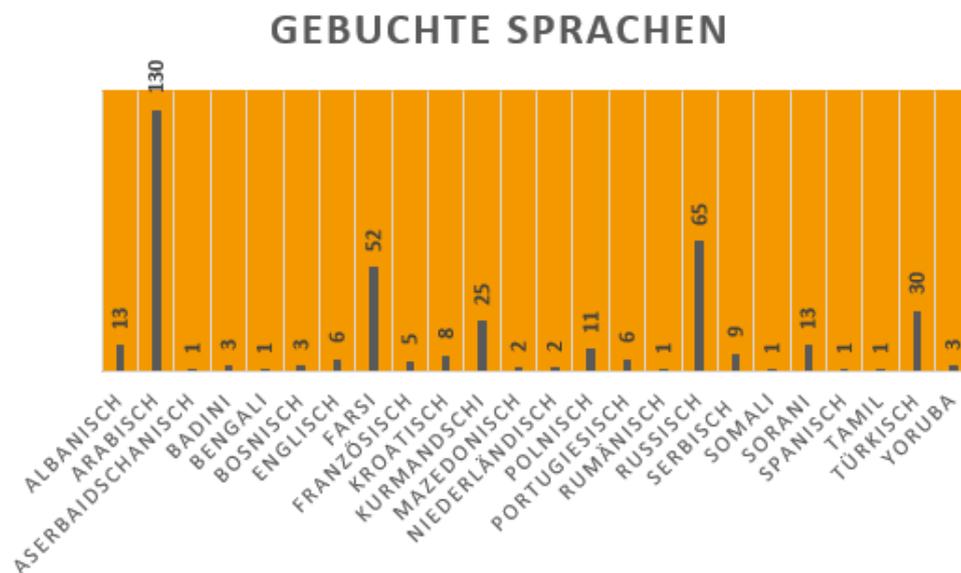
### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022 (Datenstand: 20.12.2022):

Bis Dezember 2022 konnten 31 neue Sprachmittlerinnen und Sprachmittler für den kreisweiten Einsatz qualifiziert werden. 54 Ehrenamtliche haben Aufbauqualifizierungen zu den Themenfeldern Umgang mit schwierigen Situationen sowie Neutralität in der Sprachmittlung erhalten. Zu kritischen Fällen sind bedarfsbezogen Supervisionen und praktische Übungen durch geeignete Fachreferentinnen angeboten worden.

Insgesamt stehen damit 70 Ehrenamtliche für 37 Fremdsprachen zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 392 Einsätze vermittelt. Die Buchungen entfallen vorrangig auf den schulischen Kontext (197 Anfragen; hierunter 65 Anfragen der Schulberatung des KI Kreis Wesel für neuzugewanderte Schulpflichtige). Weitere Anfragen sind schwerpunktmäßig bei der Servicestelle Zuwanderung der Stadt Moers (50 Anfragen) und bei den Jugendämtern (50 Anfragen) zu verorten.

Vorrangig angefragt wird die Sprachmittlung in Arabisch (130 Anfragen), Russisch (65 Anfragen) und Farsi (52 Anfragen). Weiterhin nachgefragt sind internationale Fremdsprachen.



Die Verteilung der Buchungsanfragen entspricht u. a. den unterschiedlichen Einwohnerstärken der kreisangehörigen Kommunen. So entfällt die Mehrheit der Buchungen auf die drei großen kreisangehörigen Städte im Kreis Wesel (Wesel, 169 Anfragen; Moers, 76 Anfragen; Dinslaken, 50 Anfragen). Eine wichtige Rolle spielt zudem die örtliche Ansiedlung von Behörden und Beratungseinrichtungen. Die hohe Buchungszahl am Standort Wesel erklärt sich insbesondere durch Buchungen von Fachdiensten und Beratungsstellen der Kreisverwaltung Wesel.

### Finanzierung professioneller Dolmetscherdienstleistungen:

Grundsätzlich ist Sprache der Schlüssel für eine gelungene Integration. Die Notwendigkeit für professionelle Dolmetscherleistungen vor allen Dingen in Bereichen mit unmittelbarer Rechtsfolge (z.B. Schule, Jugendhilfe etc.) und Gesundheitsversorgung sind, auch im Hinblick auf die Ukraine-Krise, unabweisbar.

Durch eine Landeszuweisung gemäß § 14c TIntG konnten ab Mai 2021 für entsprechende professionelle Dolmetsch- und Übersetzungsdienstleistungen zusätzliche Fördermittel über insgesamt 115.000,- € bereitgestellt werden, die bis Ende November 2022 vollständig bedarfsbezogen verausgabt wurden. Von Mai 2021 bis November 2022 wurden insgesamt 329 Einsätze (2021: 153 Einsätze; 2022: 176 Einsätze) vermittelt.

Vorrangig wurden die Sprachen Russisch (68 Anfragen) und Arabisch (64 Anfragen) angefragt. Weiterhin wurden insbesondere diverse osteuropäische, afrikanische sowie asiatische Sprachen gebucht.

Für eine gelingende Unterstützung individueller Integrationsverläufe ist die Sicherstellung der sprachlichen Verständigung im Kontakt zu Behörden sowie Sozial-, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen durch den Einsatz professioneller Dolmetsch- und Übersetzungsdienstleister unabdingbar. Der Kreis Wesel hat das Land NRW auf die hohen Bedarfe im Kreisgebiet und die Dringlichkeit der Verstärkung gesicherter Finanzierungshilfen nachdrücklich hingewiesen.

### 2.1.6. Online-Portal Integration und Vielfalt im Kreis Wesel

Das Online-Portal soll eine kreisweite Übersicht über termingebundene Angebote und Veranstaltungen im Bereich der Förderung der Integration und des Zusammenlebens in Vielfalt, gegliedert nach Veranstaltungsarten auf der Basis der Datenlieferung von den kreisangehörigen Kommunen und der Akteurslandschaft Integrationsarbeit, enthalten.

Ziel ist eine nutzergerechte Umsetzung im Rahmen eines geeigneten Online-Formats, welches über mobile Endgeräte funktional abrufbar ist und eine eingebaute digital gestützte Übersetzungsfunktion in diverse Sprachen aufweist. Im Rahmen des derzeitigen Internetauftritts der Kreisverwaltung Wesel ist ein entsprechendes Angebot technisch nicht realisierbar. Die Möglichkeiten der Umsetzung der Maßnahme soll nach der geplanten Erneuerung des Internetauftritts der Kreisverwaltung erneut geprüft werden.

## 2.2. Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Integrationsförderung

### 2.2.1. Koordination des interkommunalen Austauschs zur Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben

Mit den integrationszuständigen Stellen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist die Ausgestaltung und Umsetzung gemeinsamer Austauschformate zur Förderung der Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben zu erarbeiten. Entsprechende Veranstaltungen sind auf Grundlage der erzielten Abstimmungen zu koordinieren.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Grundsätzlich werden seitens des KI Bedarfe bei den kreisangehörigen Kommunen abgefragt und eine entsprechende fachliche Begleitung bei der Integrationsarbeit auf Ortsebene gewährleistet. (vgl. Ausführungen zur Maßnahme „Fachberatung zur Umsetzung ortsbezogener Integrationsvorhaben in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden“, Kap. 2.2.3).

#### Fachliche Steuerung und Koordinierung des Landesvorhabens „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“:

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt umfasste die fachliche Steuerung und Koordinierung der vom Kreisausschuss am 17.12.2020 in Vertretung des Kreistages beschlossenen Beteiligung des Kreises Wesel an dem vom MKJFGFI NRW geförderten Landesvorhaben KIM.

Die Einführung des landesseitig geförderten integrationspolitischen Instruments KIM beinhaltet die systematische Verknüpfung eines einzelfallorientierten Case Managements. Dieses soll, zugeschnitten auf den Einzelfall, den bestmöglichen Integrationsverlauf von der Zuwanderung bis zur Einbürgerung mit der Schaffung der erforderlichen rechtskreis- und bereichsübergreifenden strukturellen Voraussetzungen auf Verwaltungsebene sicherstellen.

Für eine sachgerechte Umsetzung entsprechend der Landeskonzeption wird grundsätzlich eine fachlich sowie strukturell aneinander anschließende parallele Umsetzung der drei Bausteine des KIM in der kommunalen Verwaltung vorausgesetzt. Der strategische Overhead (Baustein 1) steuert den notwendigen rechtskreisumfassenden, behörden- und bereichsübergreifenden Organisationsentwicklungsprozess zur Implementierung aneinander anschließender, integrativer Dienstleistungsketten im Bereich der Integrationsarbeit. Ferner sichert es die Fachaufsicht und das Qualitätsmanagement der operativen Ebene. Das Case Management (Baustein 2) beinhaltet die unmittelbare Steuerung von Integrationsprozessen auf Einzelfallebene. Die Förderung der Einbürgerung wird durch Stärkung der Ausländer- und Einbürgerungsbehörden (Baustein 3) durch zusätzliche Personalstellen unterstützt. Insgesamt dient das KIM dem Abbau insbesondere behördeninterner Hemmnisse, u. a. durch nicht ausreichende Personalressourcen, um eine zeit- und sachgerechte Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen zu gewährleisten.

Die Steuerung der Gesamtumsetzung sowie die Organisation der Geschäftsführung der Lenkungsgruppe liegt entsprechend der Landesvorgaben beim KI Kreis Wesel.

Die Besonderheit der Landesinitiative KIM ist, dass auch Stellen für kreisangehörige Kommunen vorgesehen sind, bzw. an diese oder an Wohlfahrtsverbände weitergeleitet werden können.

Alle 3,5 beim Kreis angesiedelten Stellen im Strategischer Overhead – Baustein 1 – konnten erfolgreich mit qualifiziertem Fachpersonal besetzt werden. Weiterhin wird im Rahmen des Bausteins 1 jeweils eine Koordinationsstelle bei den großen kreisangehörigen Städten mit eigener Ausländer- und Einbürgerungsbehörde, eigenem Jugendamt und einem gewählten Integrationsrat vom Land NRW gefördert. Die Stelle bei der Stadt Wesel konnte zum 01.04.2022 besetzt werden. Die Stelle bei der Stadt Dinslaken wird zum 01.01.2023 besetzt.

Von den insgesamt 16 geförderten Case Management-Stellen – Baustein 2 – im Kreis Wesel konnten bis Jahresende 2022 bereits 5 der 6 beim Kreis angesiedelten Stellen besetzt werden. Gemäß Handlungskonzept können zwei Drittel der Stellen an kreisangehörige Kommunen bzw. Träger der freien Wohlfahrtspflege weitergeleitet werden. Dies gestaltet sich wie folgt:

<b>Kommune</b>	<b>Stellen</b>
Kreis Wesel	6
Dinslaken	2
Kamp-Lintfort	1
Moers	2
Rheinberg	1 <sup>5</sup>
Wesel	2
Voerde	1
Xanten	1
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>

Weitere Stellen befinden sich derzeit im Ausschreibungsprozess. Eine sachgerechte Besetzung der Stellen gestaltet sich aufgrund des landesweiten eklatanten Fachkräftemangels im Bereich der Sozial- und Integrationsarbeit als große Herausforderung.

<sup>5</sup> Case Management-Stelle in Anstellungsträgerschaft des Kreises Wesel)

## 2.2.2. Unterstützung der interkommunalen Beteiligung an bundes- und landesweiten Integrationsvorhaben

Das KI Kreis Wesel hat den Handlungsauftrag zur Koordination interkommunaler und akteursübergreifender Abstimmungsprozesse bzgl. der Beteiligung des Kreises Wesel an bundes- und landesseitigen Integrationsinitiativen und entsprechenden Förderprogrammen. Bei entsprechendem Bedarf kann vorbehaltlich gegebener personeller Ressourcen auch die Antragstellung und Projektabwicklung durch das KI Kreis Wesel unterstützt werden.

Weiterhin vertritt das KI des Kreises Wesel den Kreis Wesel in integrationspolitischen und -fachlichen Gremien auf Landes- und Kommunalebene und hält bedarfsbezogene fachliche Beratung zur Kooperation mit der Akteurslandschaft der Integrationsarbeit im Kreisgebiet Wesel vor.

Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

### **Fachliche Begleitung Netzwerk Sprach- und Integrationskursträger im Kreis Wesel**

Auf Einladung der Regionalkoordination des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beteiligt sich das KI Kreis Wesel an der fachlichen Arbeit des kreisweiten Netzwerkes der zertifizierten Sprach- und Integrationskursträger. Das KI Kreis Wesel stellt den Informationsfluss zwischen dem Netzwerk und der breiten Akteurslandschaft als Schlüssel für eine gelingende Integrationsarbeit im Kreis Wesel, einschließlich der kreisangehörigen Kommunen, sicher.

Die Sprach- und Integrationskursträger erhalten bedarfsbezogene Beratung bzgl. des Aufbaus von Kooperationsbeziehungen mit den haupt- und ehrenamtlich handelnden Personen der Integrationsarbeit im Kreisgebiet sowie der Ausschöpfung von Synergien durch die Bekanntmachung oder Nutzung von bestehenden Angeboten der Integrationsarbeit. Die Beratung schließt darüber hinaus den Verweis auf bestehende Medien des KI Kreis Wesel zur Erstorientierung für Neuzugewanderte sowie die Nutzung des kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools in Koordination des KI Kreis Wesel für Beratungsgespräche der Träger mit ein.

### **Fachliche Begleitung Präventionsprogramm „Wegweiser“**

Das KI Kreis Wesel wurde bereits 2016 in den Beirat des ehemaligen Programms „Wegweiser – Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus“ (Beratungsstandort Dinslaken-Lohberg) mit der Bitte um fachliche Begleitung des Vorhabens eingeladen. Das Präventionsprogramm wurde zwischenzeitlich umbenannt in „Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus“ und thematisch mit Blick auf alle islamistischen und demokratiefeindlichen Tendenzen in muslimischen Glaubensrichtungen breiter aufgestellt.

Die Trägerschaft für das Kreisgebiet Wesel liegt inzwischen beim Internationalen Bund West gGmbH. Beratungsstellen sind in Dinslaken-Lohberg und in der Weseler Innenstadt eingerichtet worden.

Das KI Kreis Wesel unterstützt das Vorhaben weiterhin durch fachliche Beratung und Beteiligung an der vom fördernden Ministerium eingerichteten Fachkommission. Die Beratungsleistung bezieht sich vorrangig auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit relevanten Stellen im kreisangehörigen Raum, insbesondere mit Migrationssozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe und Migrantenselbstorganisationen.

### **Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“**

Der Kreis Wesel beteiligt sich seit September 2021 an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ zur Förderung der beruflichen Integration von insbesondere geflüchteten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren ohne oder mit lediglich nachrangigem Zugang zu SGB-Leistungen und den Regelleistungen der Arbeitsmarktintegration.

Das Angebot beinhaltet bedarfsgerecht ein individuelles Coaching, berufsbegleitende Qualifizierungen und Sprachförderung, die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses, schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse. Ab August 2022 werden interessierte Teilnehmende am Landesvorhaben „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Rahmen des von der QUEST Projektagentur angebotenen Modellprojekts „JOBSTORIES aus dem KREIS WESEL“ ergänzend mit Unternehmen aus der Region zusammengebracht und lernen durch die Produktion von Filmen, Podcasts und Magazinen mittels eines innovativen Ansatzes die deutsche Sprache.

Das KI Kreis Wesel hat die Federführung bei der Antragstellung übernommen. Insgesamt wurden Fördermittel in der Maximalhöhe von 1.234.424,90 € beantragt. Die Entscheidung über die beantragten Fördermittel steht noch aus.

Weiterhin ist das KI Kreis Wesel Bestandteil der Bündniskerngruppe. Sie stellt das zentrale Begleitgremium des Projektes dar und besteht aus verschiedenen Akteuren der Integrationsarbeit. Zu den Aufgaben dieses Gremiums gehören unter anderem Absprachen zur Erreichung und zum Zugang der Zielgruppe sowie die weitere Maßnahmenplanung.

### 2.2.3. Fachberatung zur Umsetzung ortsbezogener Integrationsvorhaben in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden

Entsprechend der ortsbezogenen Anfragen und Bedarfslagen der einzelnen kreisangehörigen Städte und Gemeinden hält das KI Kreis Wesel Fachberatungen und fachliche Prozessbegleitung zu Fragestellungen und Vorhaben der örtlichen Integrationsarbeit vor.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Im Berichtszeitraum hat das KI Kreis Wesel die Arbeit folgender kommunaler Fachgremien und die Umsetzung folgender Integrationsvorhaben auf Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden fachlich begleitet:

- Landesgefördertes Projekt „Kommunale Präventionsketten“, Stadt Dinslaken
- Fachliche Beteiligung im Netzwerk „Wesel verbindet“, Stadt Wesel
- Fachliche Beteiligung an der Arbeitsgruppe „Migration und Flucht, Stadt Dinslaken
- Workshop zur Entwicklung eines sozialpolitischen Leitbildes für die Stadt Dinslaken am 24.10.2022

Weiterhin wurden auf Anfrage der integrationszuständigen Stellen der Städte und Gemeinden bedarfsbezogene Einzelfallberatungen durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information und Beratung bzgl. der Beteiligung an bundes- und landesweiten Förderinitiativen sowie bzgl. einer migrationssensiblen, kundenorientierten Ausgestaltung von Beratungsangeboten.

## 2.3. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Integrationsarbeit

### 2.3.1. Kreisweite Stärkung von Engagement-, Partizipations- und Selbsthilfepotenzialen im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen

Das KI Kreis Wesel übernimmt im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW, Programmteil I, Aufgaben der fachlichen Beratung und Begleitung für gemeinnützige Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit im Bereich u. a. der migrationssensiblen Ansprache von Zielgruppen, der Vermittlung bei interkulturellen Konfliktlagen, des Aufbaus akteursübergreifender Kooperationsvorhaben und der Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Regelstruktur.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Für die Umsetzung der im Rahmen des Programmteils I anfallenden Aufgaben konnten landesseitige Fördermittel im Umfang von 50.000,- € jährlich für eine Stelle (sozial-)pädagogische Fachkraft erfolgreich beantragt werden.

Zudem konnte für die Förderjahre 2021 und 2022 jeweils ein jährliches Sachkostenbudget über 20.000,- € zur Förderung der kreisweiten Vernetzung des Ehrenamts, zur Umsetzung bedarfsgerechter Fortbildungen und Supervisionen sowie zur Finanzierung innovativer Integrationsmaßnahmen in den Kommunen vor Ort, die nicht über die Fördermittel Programmteil II förderfähig sind, eingeworben werden.

Im Rahmen der (sozial-)pädagogischen Projektstelle sind im Berichtszeitraum die folgenden innovativen Integrationsansätze fachlich begleitet und erprobt worden.

<b>Förderjahr 2022</b>			
<b>Kooperationspartner / Fachreferenten</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Zielsetzung</b>	<b>Eingesetzte Sachmittel</b>
Fachreferent Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Universität Duisburg – Essen	Seminarreihe „Argumentations-training gegen Stammtischparolen“ für ehrenamtlich Tätige der Integrationslandschaft im Kreis Wesel	Fachinformation und Erwerb praktischer Handlungsstrategien gegenüber Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechts-extremismus	206,65 €
Durchführung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW i.R. des Programms „GET IN! – Verbraucherschutz für Neuzugewanderte“	Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Tätige in der Integrationsarbeit mit Geflüchteten und Neuzugewanderten	Information zu diversen Bereichen des Verbraucherschutzes, u. a. Energienutzung, Handyverträge, Online-Einkäufe	166,50 €
Durchführung in Kooperation mit dem Internationalen Kulturverein Moers (IKM)	Seminar für Ehrenamtliche zum Thema Antisemitismus und Diskriminierung in durch Zuwanderung geprägten Milieus am Beispiel des Buches „Ehrensache: Kämpfen gegen Judenhass“ von Burak Yilmaz, Autor	Fachinformation und Förderung des Austauschs zu praktischen Erfahrungswerten und Handlungsansätzen	83,25 €

Kooperationspartner / Fachreferenten	Maßnahme	Zielsetzung	Eingesetzte Sachmittel
<p>Fachliche Konzeption und Begleitung durch das KI Kreis Wesel;            Fachreferent Rechtsanwalt Jens Dieckmann</p>	<p>2 Online-Seminare für in der Migrationssozialarbeit tätige Haupt- und Ehrenamtliche zu aktuellen Entwicklungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis</p>	<p>Vermittlung rechtlicher Grundlagen und Zuständigkeiten sowie Handlungsleitlinien für Beratungen und Betreuungen</p>	<p>1.071,00 €</p>
<p>Fachliche Konzeption durch das KI Kreis Wesel und Durchführung von Dr. Natalia Tilton, Dozentin im Bereich Inklusionspädagogik</p>	<p>Schulung „Zeit mit Deinem Deutschland“ für Ehrenamtliche der Integrationslandschaft im Kreis Wesel</p>	<p>Orientierungshilfe zur Erstintegration und erlebnisorientierten Vermittlung von Kenntnissen über deutsche Kultur und Geschichte</p>	<p>1.383,25 €</p>
<p>Fachreferentin Frau Daliah Al Nakeeb; Mitarbeiterin des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) und freiberufliche Referentin</p>	<p>Fachseminar zum Thema „Institutioneller Rassismus für gesellschaftlich engagierte Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte</p>	<p>In dem Seminar wurde u. a. die Definition von institutionellem Rassismus, Erscheinungsformen, strukturelle Zusammenhänge und Herausforderungen im Umgang thematisiert.</p>	<p>641,25 €</p>

### 2.3.2. Förderung bedarfsorientierter Maßnahmen vor Ort im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen



Das KI Kreis Wesel übernimmt im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW, Programmteil II, die Funktion der örtlichen Bewilligungsbehörde für den Kreis Wesel. Die Aufgaben beinhalten insbesondere die Akquise und förderrechtliche Abwicklung der Landesmittel, die Ausschreibung und Weiterleitung der Mittel an gemeinnützige Durchführungsträger sowie deren Beratung bzgl. einer sachgerechten Umsetzung von geförderten Maßnahmen.

Für die Umsetzung der i. R. des Programmteils II anfallenden Aufgaben konnten für das Förderjahr 2022 landesseitige Fördermittel im Umfang von 50.000,- € für eine Projektstelle Sachbearbeitung erfolgreich beantragt werden.

Im Förderjahr 2022 konnten für den Kreis Wesel Fördermittel in Höhe von 186.670,- € zur Weiterleitung an gemeinnützige Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit zwecks Umsetzung von Integrationsmaßnahmen in den Kommunen vor Ort akquiriert werden.

Das Volumen förderfähiger Anträge aus der Trägerlandschaft im Kreis Wesel überschreitet die für das Förderjahr 2022 bereitgestellten Landesmittel. Zur Gewährleistung der ziel- und sachgerechten Verteilung der Fördermittel sind alle Förderanträge im Rahmen einer Einzelfallprüfung bewertet worden. Hierbei ist ein qualitatives Bewertungsschema bzgl. der Antragsgüte, u. a. in Bezug auf die Zielgruppenorientierung und Förderung von Alltagshilfe, Selbsthilfe und Partizipation, eingesetzt worden. Auf dieser Grundlage sind Fördermittel in Höhe von 186.650,- € in Form von im Rahmen der Förderrichtlinie vorgegebenen pauschalisierten Sätzen an gemeinnützige Akteure der Integrationsarbeit weitergeleitet worden.

Durchführungsträger	Bewilligte Fördersumme
Stadt Xanten	5.000,00 €
Stadt Wesel, Team Schule und Sport	1.000,00 €
CEC-Connect e.V., Kamp-Lintfort	12.800,00 €
Eine-Welt-Gruppe Xanten e.V. - Arbeitskreis Asyl	15.185,00 €
Stadt Kamp-Lintfort	6.300,00 €
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Niederrhein e.V.	9.520,00 €
TuS Xanten 05/22 e.V.	2.000,00 €
Stadt Hamminkeln	13.200,00 €
Verein der Freunde und Förderer des Georg-Forster-Gymnasiums der Stadt Kamp-Lintfort e.V.	1.000,00 €
Direkte Flüchtlingshilfe Neukirchen-Vluyn e.V.	1.250,00 €
Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Flüchtlingshilfe Neukirchen-Vluyn - Dienststelle Neukirchen-Vluyn	11.900,00 €
Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel e.V.	12.550,00 €
Netzwerk Mitte Moers e.V.	11.410,00 €
Tell Tessy Charity e.V., Moers	6.820,00 €
Mosaik Kultur- und Bildungsverein e.V., Kamp-Lintfort	14.000,00 €
Flüchtlingshilfe Alpen e.V.	22.435,00 €
Stadt Voerde	900,00 €
Förderverein der Gesamtschule Niederberg, Neukirchen-Vluyn	1.000,00 €
IKM (Internationaler Kulturkreis Moers) e. V.	3.800,00 €
Stadt Rheinberg	7.290,00 €
Caritasverband Moers-Xanten e.V.	5.940,00 €
Stadt Dinslaken	15.200,00 €
AWO Kreisverband Wesel e.V.	3.400,00 €
SCI Moers gGmbH	2.750,00 €
	<b>186.650,00 €</b>

### 3. Handlungsfeld Integration durch Bildung

Das Handlungsfeld Integration durch Bildung umfasst insbesondere geeignete Sprachförderangebote für mehrsprachig aufwachsende Kinder, die Stärkung der Elternpartizipation in Kitas und Schulen, die Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in Schulen sowie ihre Unterstützung beim Übergang in berufliche Ausbildung oder ein Studium. Weiterhin werden Kindertageseinrichtungen und Schulen bei der Umsetzung einer diversitätsorientierte und diskriminierungsfreien Bildungsarbeit unterstützt.

#### 3.1. Aufgabenbereich: Sprach- und Elternbildungsprogramme für Einrichtungen der Frühen Bildung und Grundschulen

Das KI Kreis Wesel gewährleistet die Partizipation des Kreises Wesel an dem Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“<sup>6</sup> zur Etablierung und Anschubfinanzierung von zielgruppenorientierten Bildungsangeboten für Kinder mit internationaler Familiengeschichte in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Im Förderjahr 2022 konnten Fördergelder in Höhe von 33.297,50 € akquiriert werden.

##### 3.1.1. Bildungsprojekt griffbereit mini



Das KI Kreis Wesel hat sich neben zwei weiteren Pilotstandorten erfolgreich um eine Teilnahme an der landesweiten Erprobung des Bildungsprojektes griffbereit mini beworben.

Das Angebot beinhaltet eine sich wöchentlich treffende, durch eine qualifizierte mehrsprachige ehrenamtliche Elternbegleitung und eine qualifizierte pädagogische Fachkraft angeleitete, mehrsprachige Sprachbildungsgruppe für Eltern mit und ohne internationale Familiengeschichte und ihre Kinder bis zum ersten Lebensjahr.

Die Konzeption zur fachlichen Umsetzung wurde in Zusammenarbeit mit den beteiligten KI der Kreise Coesfeld und Dortmund sowie mit dem Familienbüro Dortmund erstellt. Für eine altersgerechte Umsetzung wurde hierbei u. a. auf kleine Gruppengrößen und eine individuelle Ansprache und Förderung abgestellt.

##### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Zur Umsetzung des Bildungsprojektes konnte für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 insgesamt eine Förderung in Höhe von rund 12.900,- € vom MKJFGFI NRW erfolgreich beantragt werden. Mit den eingeworbenen Fördergeldern sind Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche mehrsprachige Elternbegleitungen und eine pädagogische Fachkraft für die Eltern-Kind-Gruppe sowie eine Grundlagenschulung und begleitende Qualifizierungen finanziert worden.

---

<sup>6</sup> Weitergehende Informationen unter: <https://www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/foerderung-kommunen/integrationschancen-fuer-kinder-und-familien-ifkuf>.

Im Kreis Wesel wurde das Projekt an der Kath. Kita St. Nikolaus „Antonistraße“, Wesel, zunächst bis Dezember 2022 erprobt. Pandemiebedingt musste die praktische Umsetzung im Verlauf der Erprobung mehrfach ausgesetzt werden.

Die landesseitige Evaluierung des Projektes hat positive pädagogische Ergebnisse gezeigt. Das Projekt wird ab 2023 in ein dauerhaftes Förderprogramm überführt.

### 3.1.2. Bildungsprogramm Griffbereit



Das bundesweite Programm Griffbereit beinhaltet eine sich wöchentlich treffende, durch qualifizierte pädagogische Fachkräfte angeleitete, mehrsprachige Bildungs- und Sprachfördergruppe für Eltern mit und ohne internationale Familiengeschichte und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel setzt die fachliche Programmkoordination für das Kreisgebiet in fachlicher Zusammenarbeit mit dem MKJFGFI NRW sowie dem Verbund der 54 KI in NRW um.

#### Umsetzung Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte aus dem Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 eine Förderung in Höhe von rund 22.100,- € erfolgreich beantragt werden. Mit den eingeworbenen Fördergeldern sind Aufwandsentschädigungen für pädagogische Fachkräfte, ehrenamtliche, mehrsprachige Elternbegleitungen, Grundlagenschulungen, begleitende Qualifizierungen sowie mehrsprachige Medien und Materialien finanziert worden.

Das Programm wurde im v. g. Zeitraum in folgenden Einrichtungen durchgeführt und aus den eingeworbenen Landesmitteln kofinanziert:

#### Kindergartenjahre 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

- **AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Teerstraße“, Dinslaken;** eine Gruppe mit 6 teilnehmenden Familien

#### Kindergartenjahr 2022/2023:

- **Kath. Familienzentrum „St. Albertus Magnus“**, Hünxe, eine Gruppe  
Das Angebot wird landesseitig als Brückenprojekt für Kinder, die auf einen Betreuungsplatz warten, gefördert.

In folgenden Einrichtungen wurde das Programm mit anderweitiger Finanzierung durchgeführt:

#### Kindergartenjahre 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023:

- **Kath. Kita „St. Josef“, Kamp-Lintfort;** finanziert durch eine Kooperation mit dem Sozialamt Kamp-Lintfort, unter Beteiligung der Kath. Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ sowie dem kath. „Familienzentrum St. Josef im Verbund“; zwei Gruppen mit zunächst 15 und im Folgejahr 16 teilnehmenden Familien

Die fachliche Qualifizierung und Supervision der pädagogischen Fachkräfte sowie der eingesetzten ehrenamtlichen Elternbegleitungen erfolgt durch die Fachreferentin Frühe Bildung des KI Kreis Wesel.

### 3.1.3. Bildungsprogramm Rucksack KiTa



Rucksack Kita ist ein bundesweites Programm für Eltern mit Einwanderungsgeschichte mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern zwischen vier und sechs Jahren. Unter Anleitung einer ehrenamtlichen, mehrsprachigen Elternbegleitung eignen sich die teilnehmenden Eltern die Lerninhalte von zwölf Bildungsthemen an, die ihre Kinder parallel in der Kita bearbeiten. Die Eltern erhalten mehrsprachige Materialien, um die Bildungsthemen mit ihren Kindern zu Hause ergänzend in der Familiensprache zu erarbeiten.

Das KI Kreis Wesel setzt die fachliche Programmkoordination für das Kreisgebiet in fachlicher Zusammenarbeit mit dem MKJFGFI NRW sowie dem Verbund der 54 KI in NRW um.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte aus dem Landesprogramm „IfKuF“ für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 eine Förderung in Höhe von insgesamt rund 13.300,- € erfolgreich beantragt werden. Mit den Fördergeldern sind Aufwandsentschädigung für die in den Gruppen eingesetzten Ehrenamtlichen sowie deren Qualifizierung finanziert worden.

Das Programm wurde im v. g. Zeitraum in folgenden Einrichtungen durchgeführt und aus den eingeworbenen Landesmitteln kofinanziert:

#### Kindergartenjahr 2020/2021:

- **AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Brüner Tor“, Wesel;** eine Gruppe mit vier teilnehmenden Familien; vorzeitige Programmbeendigung wegen eines personellen Engpasses in der Einrichtung

#### Kindergartenjahr 2022/2023:

- **AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Teerstraße“, Dinslaken;** eine Gruppe
- **Ev. Familienzentrum „Lohberg“, Dinslaken,** eine Gruppe

In folgenden Einrichtungen wurde das Programm mit anderweitiger Finanzierung durchgeführt:

#### Kindergartenjahre 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023:

- **AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Altes Rathaus“, Kamp-Lintfort;** finanziert durch den Träger; eine Gruppe mit 11 teilnehmenden Familien
- **AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Larfeldsweg“, Neukirchen-Vluyn;** finanziert durch den Träger; eine Gruppe mit 4 teilnehmenden Familien
- **Städt. Familienzentrum und Tageseinrichtung für Kinder „Barbarastraße“, Moers;** finanziert durch den Träger; zunächst eine Gruppe mit 12 und im Folgejahr zwei Gruppen mit insgesamt 18 teilnehmenden Familien

Die fachliche Qualifizierung und Supervision der pädagogischen Fachkräfte sowie der in den Gruppen eingesetzten ehrenamtlichen mehrsprachigen Elternbegleitungen erfolgt durch die Fachreferentin der Frühen Bildung des KI Kreis Wesel.

### 3.1.4. Bildungsprogramm Rucksack Schule



Rucksack Schule ist ein bundesweites Elternbildungsprogramm für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern im Grundschulalter. Unter pädagogischer Anleitung erarbeiten sich die teilnehmenden Eltern die Lerninhalte von Lernfeldern, die ihre Kinder parallel im Schulunterricht bearbeiten. Die Eltern erhalten mehrsprachige Materialien, um die Bildungsthemen mit ihren Kindern zu Hause ergänzend zum in Deutsch gehaltenen Unterricht in der Familiensprache zu erarbeiten.

Das KI Kreis Wesel setzt die fachliche Programmkoordination für das Kreisgebiet in fachlicher Zusammenarbeit mit der Landesstelle schulische Integration (LaSI) sowie mit dem Verbund der 54 KI um.

#### Umsetzung Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte aus dem Landesprogramm „IfKuF“ für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 insgesamt 31.200,- € Fördergelder akquiriert werden. Die Fördergelder werden u. a. zur Finanzierung pädagogisch geschulter Elternbegleitungen und für pädagogische Materialien verwendet.

Das Programm **Rucksack Schule** wurde im v. g. Zeitraum in folgenden Einrichtungen durchgeführt:

#### **1. GGS Lindenschule, Moers**

- Umsetzung im Schuljahr 2021/2022 mit einer Gruppe; regelmäßige Teilnahme von 8 Familien
- Fortführung im Schuljahr 2022/2023 mit zwei Gruppen

#### **2. GGS Lohberg, Dinslaken**

- Umsetzung im Schuljahr 2021/2022 mit zwei Gruppen; regelmäßige Teilnahme von 14 Familien
- Fortführung im Schuljahr 2022/2023 mit zwei Gruppen

#### **3. GGS Klaraschule, Dinslaken**

- Umsetzung im Schuljahr 2021/2022 mit einer Gruppe, regelmäßige Teilnahme von 6 Familien
- Fortführung im Schuljahr 2022/2023 mit einer Gruppe

Die beteiligten Lehrkräfte erkennen bei den am Programm teilnehmenden Kindern eine messbar höhere Leseleistung und Sprachentwicklung. Ihre Eltern beteiligen sich stärker am Schulleben und sind über schulische Themen besser informiert. Durch die Teilnahme am Programm erfahren die Schulen insgesamt eine höhere Akzeptanz im Wohnumfeld.

## 3.2. Förderung der interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen



### 3.2.1. Kooperationsvereinbarungen zur Interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen

Die Zusammenarbeit des KI Kreis Wesel mit Kindertageseinrichtungen im Bereich der Förderung einer diversitätsorientierten Organisationskultur und inklusiven Pädagogik zur Bildungsförderung für Kinder mit und ohne internationale Familiengeschichte wird durch Kooperationsvereinbarungen mit den Trägern und Einrichtungsleitungen geregelt. Die durch das KI Kreis Wesel zu erbringenden Angebote und Leistungen und die durch die Einrichtung zu erbringenden Mitwirkungsaufgaben sind hiertransparent definiert.

Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Bei bereits bestehenden Kooperationsvereinbarungen wurde die fachliche Begleitung bedarfsbezogen fortgeführt.

Zudem konnten folgende Einrichtungen neu für die Teilnahme an der fachlichen Begleitung gewonnen und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden:

- Caritas Familienzentrum „St. Anna“, Dinslaken
- AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Altes Rathaus“, Kamp-Lintfort
- AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum „Larfeldsweg“, Neukirchen-Vluyn

#### **Projekt „Motivierende KurzinterVENTionen mit Eltern im Elementarbereich“**



Durch die von der g!nko-Stiftung entwickelte pädagogische Methodik „Motivierende KurzinterVENTionen mit Eltern im Elementarbereich“ wird ein positiver Beziehungsaufbau zu vielfältigen Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im Kontext der Frühen Bildung gestärkt. Erreicht werden hierüber insbesondere Eltern, deren Ansprache über die klassischen Angebots- und Hilfestrukturen von Kindertageseinrichtungen nicht gelingt. Projektpartner der g!nko-Stiftung sind das MKJFGFI NRW und das MSB NRW. Die landesweite Umsetzung und Evaluation sichert einen einheitlichen Qualitätsstandard.

An der dreitägigen Qualifizierung in Kooperation mit Fachreferentinnen des Vereins Information und Hilfe in Drogenfragen e.V. in Wesel und der Drogenhilfe Kamp-Lintfort der Grafschafter Diakonie nahmen neun pädagogische Fachkräfte und drei ehrenamtliche Elternbegleitungen erfolgreich teil. Die Finanzierung erfolgte über eine Landeszuweisung gem. § 14c TIntG. Das Angebot wurde von einer pädagogischen Fachkraft des KI Kreis Wesel orientiert an regionalen Bedarfen koordiniert.

### 3.2.2. Arbeitskreis Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften



Auf Basis der Ergebnisse einer Bedarfsermittlung unter den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung im Kreisgebiet wurde ein kreisweiter Arbeitskreis „Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften“ eingerichtet. An dem Arbeitskreis nehmen Akteure aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Gesundheit sowie Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Migrantenorganisationen teil. Die Koordination und fachliche Steuerung obliegt dem KI Kreis Wesel.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Im v. g. Zeitraum wurden folgende AK-Sitzung durchgeführt:

- 03. November 2021, angeleiteter Fachaustausch „Vorlesen einsprachig, mehrsprachig, vielfältig“
- 06. April 2022, Praxisseminar „Wir lesen vor: mehrsprachig, interkulturell und vorurteilsbewusst“
- 19. Oktober 2022, Webinar „Familien mit und ohne Migrationshintergrund - Gemeinsam statt nebeneinander“

### 3.2.3. Fachtag Interkulturelle Öffnung für Einrichtungen der Frühen Bildung und für Grundschulen



Im Rahmen eines jährlichen kreisweiten Fachtages bietet das KI Kreis Wesel den Einrichtungen der Frühen Bildung, den Grund- und Förderschulen sowie kooperierenden Akteuren gebündelte Informations- und Fortbildungsinhalte zu erprobten Ansätzen und aktuellen fachlichen Entwicklungen der migrationssensiblen Pädagogik an.

#### Umsetzung August 2021 bis Oktober 2022:

Am 21.06.2022 ist ein ursprünglich in 2021 geplanter und pandemiebedingt verschobener Fachtag zum **Thema „Gelebte Diversität in Grund- und Förderschulen“** mit dem Schwerpunkt gelebte Mehrsprachigkeit als Ressource im Schulalltag mit 10 Teilnehmenden aus der Primarbildung durchgeführt worden.

Mehrere Grundschulen haben angezeigt, dass sie aufgrund der angespannten derzeitigen Personallage in den Schulen derzeit trotz fachlichem Bedarf kaum an ganztägigen

Fortbildungen teilnehmen können. Die Planung für 2022 sieht daher ein Angebot mehrerer halbtätiger Workshops, ergänzt durch Online-Formate, vor.

### 3.3. Förderung der interkulturellen Schulentwicklung

#### 3.3.1. Regionalkoordination Programm Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Eine Beteiligung an dem bundesweiten Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bietet Schulen im Kreisgebiet Unterstützung im Handlungsfeld Prävention von Diskriminierungen und Rassismus im Schulalltag. Die bedarfsgerechte fachliche Begleitung der Schulen vor Ort durch die Regionalkoordination im KI Kreis Wesel wird durch die Programmkoordination auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination für den Regierungsbezirk Düsseldorf unterstützt.

#### Umsetzung Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Die Programmkoordination wurde für die 19 teilnehmenden Schulen im Kreisgebiet Wesel bedarfsbezogen fortgeführt.

Als neue Programmschulen wurden die Astrid-Lindgren-Schule in Moers als erste Grundschule, die im Kreis Wesel an dem Programm teilnimmt, sowie die Comenius-Gesamtschule in Voerde zertifiziert.

Im Rahmen der fachlichen Programmbegleitung wurden im Berichtszeitraum folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Regelmäßige Information und Beratung bzgl. Programmneuerungen und einer zielgerechten Programmumsetzung; Vermittlung der Bedarfe örtlicher Schulen an die Bundes- und Landeskoordination
- Mitarbeit bei der fachlichen Weiterentwicklung des Programms durch Beteiligung am Runden Tisch der Bundeskoordination und entsprechender Arbeitsprozesse im Verbund der 54 KI in NRW
- Kunstprojekt zum Thema „Das WIR in der Demokratie“ an der Gesamtschule Schermbeck; Ausstellung der Werke im Mehrgenerationenhaus Bogen in Wesel
- Ausrichtung einer kreisweiten Vernetzungsveranstaltung für die Programmschulen am 17.02.2022 unter Beteiligung von Fachreferenten der Bundeskoordination des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit den thematischen Bausteinen Mobbingprävention in Schule und Jugendarbeit sowie nachhaltige Bildungsarbeit im Rahmen des Programms
- Ausrichtung eines Fachaustauschs zum Umgang der Programmschulen mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und zur Prävention von ethno-nationalen Spannungen unter der Schülerschaft am 16.03.2022
- Ausrichtung einer Fortbildung für pädagogische Fachkräfte mit 8 Teilnehmenden und 4 Workshops für Schülerinnen und Schüler mit 93 Teilnehmenden der Programmschulen im Rahmen der bundesweiten interkulturellen Woche im September 2022

- Durchführung des kreisweiten generationenübergreifenden Projekts „Was bedeutet dir der Frieden?“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk im Friedensdorf International, Oberhausen, sowie der durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ geförderten Patenschaft für Demokratie Dinslaken, an den Berufsfachschulen der Berufskollegs im Kreis Wesel unter Beteiligung anderer sozialer Einrichtungen, u. a. ein Altenpflegeheim und Kindertagesstätten, mit insgesamt über 700 Teilnehmenden und einer öffentlichen Bürgerveranstaltung zum Internationalen Tag des Friedens am 21.09.2022 im Stadtpark Dinslaken mit Präsentation der Projektergebnisse und der Verteilung von über 700 bemalten Friedenstauben im öffentlichen städtischen Raum
- Beteiligung an einer Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 10.12.2022 im Rahmen des Weihnachtsmarkts „Advent an der Burg“ in Dinslaken mit einem Informationsstand zum Programm mit u. a. einer Mitmach-Aktion zu dem Projekt „Was bedeutet dir der Frieden?“

### 3.3.2. Fachberatung zur Unterstützung interkultureller Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse



#### **Landesweiter Beratungs- und Unterstützungspool für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung in NRW**

Das MSB NRW hatte in der vorigen Förderperiode den Aufbau eines landesweiten Beratungs- und Unterstützungspools unter den an die KI und Schulämter abgeordneten Lehrkräften zu **Beratungskräften für die interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung (sog. BikUS-Moderatorinnen und -moderatoren)** gefördert. Eine an das KI Kreis Wesel abgeordnete Lehrkraft hat die Qualifizierung im November 2018 abgeschlossen.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Die Beratungsexpertise der v. g. Lehrkraft fließt in alle schulbezogenen Maßnahmen des KI Kreis Wesel ein. Im Bedarfsfall erhalten Schulen auch Beratungen im Einzelfall, u. a. bzgl. des pädagogischen Umgangs mit migrationsbedingten psychosozialen Belastungen von Schülerinnen und Schülern, der Deutschförderung für verschiedene Zielgruppen und Unterrichtskontexte oder migrationsspezifischer Gesichtspunkte bei Schulformwechseln und Übergängen. Beratungsgespräche beziehen sich jetzt auch häufig auf die besonderen Belastungen durch die ukrainischen Kinder und Jugendlichen bei gleichzeitiger Akquirierung und Einarbeitungen neuer Lehrkräfte. Im Berichtszeitraum wurden folgende themenbezogene Veranstaltungen für Schulen durchgeführt:

07. Oktober 2021 – Fortbildung „Das KvDaZ (Kernvokabular Deutsch als Zweitsprache) Konzept – Sprachförderung von Anfang an in heterogenen Sprachlerngruppen“ mit 22 teilnehmenden Lehrkräften aller Schulformen

29. September 2022 – Informationsveranstaltung zu den Paragrafen §14 – 21 Nr. 4 c Integrationsstellenerlass des Landes NRW 25 teilnehmenden Schul- und Abteilungsleitungen



## **Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“**

Das vom MSB NRW finanzierte Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ startete im Schuljahr 2021/2022 sukzessive in 68 Grundschulen in ganz NRW. Fachliche Kerninhalte sind insbesondere die Einbindung der gesprochenen Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler und hiermit verbundene soziale, kulturelle und sprachliche Identitäten in die Unterrichtsgestaltung. Landesweit werden zur Programmumsetzung 70 zusätzliche Lehrerstellen im Rahmen des Masterplans Grundschule zur Verfügung gestellt.

Das KI Kreis Wesel ist seitens der zuständigen Schulaufsicht mit der fachlich - didaktischen Begleitung und Beratung der Pilotschulen GGS Ebertschule, Kamp-Lintfort, und GGS Lindenschule, Moers, beauftragt.

### **3.4. Unterstützung am Übergang Schule – Beruf für junge Menschen mit Migrationshintergrund**

#### **3.4.1. Bedarfserhebung und Überblick über Anschlusswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Zuwanderungsgeschichte**



Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung des „Integrationskonzeptes Kreis Wesel 2018 +“ ergaben sich mit Blick auf die spezifischen Ausgangslagen von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern und Schulabgängerinnen und Schulabgängern vorrangig Unterstützungsbedarfe beim Ausbau der Kooperationsstrukturen zwischen den weiterführenden Schulen und der Akteurslandschaft Berufsorientierung und Arbeitsmarktförderung.

Für die Koordination entsprechender Angebote in Zusammenarbeit mit den im Kreisgebiet zuständigen Stellen steht eine 0,5 Stelle einer an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkraft zur Verfügung.

### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Von Seiten der Berufskollegs wurde weiterhin die Koordination eines regelmäßigen fachlichen Austauschs unter Einbindung von Fachreferentinnen und -referenten und dem Angebot der kollegialen Beratung zum Themenfeld zielgruppengerechte schulische Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in Abschlussklassen nachgefragt. Das KI Kreis Wesel bietet bedarfsbezogene Fachaustauschformate an, u. a. auch eine Online-Mediathek mit Konzepten und Best-Practice-Materialien.

Zur Unterstützung bei der Förderung psychosozial belasteter Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungs- und/oder Fluchthintergrund sind im Rahmen des durch das International Rescue Committee (IRC) koordinierten Programms „Build Up – Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung von zugewanderten Jugendlichen in der vorberuflichen Bildung – Healing – Classroom“ 27 Lehrkräfte weiterführender Schulformen in vier halbtägigen Workshops geschult worden.

Das KI Kreis Wesel ist auf Einladung der Kommunalen Koordinierungsstelle Mitglied des Steuerungskreises des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss (KaOA)“ im Kreis Wesel und bietet bedarfsbezogene fachliche Beratung, insbesondere zur zielgruppengerechten Ausrichtung der Berufsorientierungsangebote für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und bzgl. der Zusammenarbeit mit Migrationsfachdiensten.

#### **3.4.2. Maßnahmen zur Verbesserung der Einmündung in berufliche Ausbildung bzw. ins Studium**

Gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 11.10.2018 zur Fortführung und Personalausstattung des KI Kreis Wesel sind die landesseitig bereit gestellten Fördermittel für eine 1,0 Fachkraft für diesen Aufgabenbereich seinerzeit nicht abgerufen worden.

Eine Durchführung entsprechender Maßnahmen kann mit bestehenden Personalressourcen nicht sichergestellt werden.

#### **3.5. Unterstützung der schulischen Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher**

##### **3.5.1. Einschulungsberatung und Unterstützung der Schulplatzvermittlung**



Das KI Kreis Wesel bietet für neu zugewanderte Schulpflichtige und ihre Sorge- bzw. Erziehungsberechtigten auf Grundlage der Ermittlung der individuellen Bildungsbiografie bedarfsbezogene Beratungen zum Bildungssystem in NRW, zu Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis Wesel, zur Planung der weiteren Schullaufbahn und zu ergänzenden Förderangeboten an. Der weitere Einschulungsprozess wird durch Vermittlung geeigneter Schulplätze und die Veranlassung einer Schuleingangsuntersuchung unterstützt. Die Leistungen werden durch an das KI Kreis Wesel abgeordnete Lehrkräfte erbracht.

Im Bereich Sekundarstufe II ist diese Beratungsleistung aufgrund einer Vorgabe durch die obere Schulaufsicht kreisweit verbindlich und mündet in eine Weitervermittlung zur Zuweisung eines Schulplatzes durch die untere Schulaufsicht ein.

Die kreisangehörigen Kommunen Hamminkeln, Hünxe, Moers, Voerde und Wesel haben die Vermittlung an alle weiterführenden Schulen (Sek I) auf das KI Kreis Wesel übertragen. Dies gilt nach Abstimmung mit den Schulträgern Hamminkeln und Wesel auch für die Primarstufe. Zugewanderte Schulpflichtige und ihre Sorge- und Erziehungsberechtigten aus anderen kreisangehörigen Kommunen erhalten Beratungen auf Anfrage, orientiert an den Bedarfen im Einzelfall.

Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Im Schuljahr 2021/2022 konnte im Vergleich zu den Vorjahren ein starker Anstieg der Gesamtfallzahlen verzeichnet werden. Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 132 Beratungen stattgefunden und im Schuljahr 2021/2022 758 Beratungen. Dieser Trend setzt sich im laufenden Schuljahr fort. Eine Rolle spielen hierbei insbesondere steigende landesseitige Zuweisungen von Geflüchteten an die kreisangehörigen Kommunen, u. a. afghanische Ortskräfte, nachholende Einwanderungsprozesse nach der Pandemielage, u. a. im Bereich der Familienzusammenführung und Fachkräfteanwerbung, sowie die Flüchtlingsaufnahme durch den Krieg in der Ukraine. Im Rahmen der ansteigenden Zahlen führen seit dem Jahr 2022 alle an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkräfte Beratungen zur Einschulung für zugewanderte Kinder und Jugendliche durch.

Beratungsfälle / SJ / Kommune	2019/2020			2020/2021		
	Primar	SEK I	BK	Primar	SEK I	BK
Alpen	0	0	0	0	0	0
Dinslaken	1	4	11	1	4	3
Hamminkeln	3	4	0	6	0	2
Hünxe	0	0	0	0	4	2
Kamp-Lintfort	0	0	2	0	3	0
Moers	0	25	4	0	27	8
Neukirchen- Vluyn	0	3	0		8	1
Rheinberg	0	0	0		0	0
Schermbeck	0	0	0		0	0
Sonsbeck	0	3	1		1	0
Voerde	0	14	3		8	8
Wesel	0	18	5		24	10
Xanten	0	2	1		1	0
∑ Schulstufen	4	73	26	19	79	34
∑ Gesamt	103			132		

Beratungsfälle / SJ / Kommune	2021/2022			2022/2023 (bis 1.12.22)		
	Primar	SEK I	BK	Primar	SEK I	BK
Alpen	11	9	1	0	2	3
Dinslaken	95	96	0	15	44	12
Hammingen	25	24	0	0	1	21
Hünxe	9	1	1	0	1	4
Kamp-Lintfort	27	46	21	0	7	2
Moers	27	76	19	2	63	19
Neukirchen- Vluyn	30	26	11	2	6	4
Rheinberg	20	12	4	0	2	0
Schermbeck	3	11	0	0	1	1
Sonsbeck	0	3	1	0	1	0
Voerde	10	16	2	0	6	4
Wesel	42	47	0	46	57	20
Xanten	11	19	2	0	5	1
<b>∑ Schulstufen</b>	<b>310</b>	<b>386</b>	<b>62</b>	<b>65</b>	<b>196</b>	<b>91</b>
<b>∑ Gesamt</b>	<b>758</b>			<b>352</b>		

### 3.5.2. Folgeberatung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Sorgeberechtigten im Rahmen der zweijährigen Erstförderphase



Im Rahmen und im Anschluss an die in der Regel über zwei Jahre laufende sog. Erstförderphase für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, deren vorrangiges Bildungsziel der deutsche Spracherwerb ist, bietet das KI Kreis Wesel bedarfsbezogene Folgeberatungen zur Begleitung der weiteren Schullaufbahn an.

#### Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

Im v. g. Zeitraum wurden 30 Fälle durch einen intensiven, längerfristigen Clearing- und Beratungsprozess betreut. Bei Bedarf wurden die Kinder- und Jugendhilfe, Migrationsfachdienste und Jugendberatungsstellen einbezogen. Themenschwerpunkte waren hierbei insbesondere

- die Koordination umzugsbedingter, auch bundeslandübergreifender Schulwechsel
- Anerkennungsverfahren mittlerer und höherer Schulabschlüsse aus Herkunftsländern
- die Teilnahme am im Schulwesen NRW vorgesehenen herkunftssprachlichen Unterricht
- Feststellungsprüfungen bzgl. des Kenntnisstandes der Amtssprachen der Herkunftsländer als Ersatz der zweiten Fremdsprache im Zuge des Erwerbs des mittleren Schulabschlusses bzw. der Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe
- Schullaufbahnplanung
- Beratungen bzgl. der Abklärung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs

### 3.5.3. Fachberatung für Schulen zur Gestaltung schulischer Integrationsprozesse

Die an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkräfte bieten auf Grundlage der Bedarfsmeldungen der Schulen im Kreisgebiet und in enger Abstimmung mit dem Kompetenzteam Kreis Wesel Beratungs- und Kompetenzentwicklungsangebote für Schulen und ihre Kooperationsakteure im Themenfeld der schulischen Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler an.



Umsetzung von Oktober 2021 bis Dezember 2022:

#### **Projekt „FIT in Deutsch – FerienIntensivTraining“ – Sprachtraining während der Schulferien**

Das KI Kreis Wesel leistet i. R. des in Zuständigkeit des MSB liegenden Landesprogramms „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ Fachberatungen und koordinierende Unterstützung in der Umsetzung im Kreisgebiet Wesel. Die Maßnahme beinhaltet ganztägige Lern- und Betreuungsangebote einschließlich der Ausgabe von Mahlzeiten und des Angebots von Exkursionen, verbunden mit Übungen zur praktischen Sprachanwendung.

Während der Herbstferien 2021 sowie den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2022 nahmen kreisweit 789 zugewanderte Schülerinnen und Schüler in insgesamt 42 Lerngruppen an der Maßnahme teil. Angebote fanden in den Kommunen Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers, Rheinberg und Wesel statt. Teilnahmeberechtigt waren zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarfen aus allen Kommunen des Kreises.

#### **Projekt „Motivierende KurzinterVENTionen mit Eltern im Primarbereich“**



Durch die von der g!nko-Stiftung entwickelte pädagogische Methodik „Offene Ganztagschule – MOVE“ wird ein positiver Beziehungsaufbau zu vielfältigen Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im schulischen Kontext gestärkt. Erreicht werden hierüber insbesondere Eltern, deren Ansprache über die klassischen Angebots- und Hilfestrukturen von Schulen nicht gelingt.

Projektpartner der g!nko-Stiftung sind das MKJFGFI und das MSB NRW. Die landesweite Umsetzung und Evaluation sichert einen einheitlichen Qualitätsstandard.

Für die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Kreis Wesel stand bis zum 30.11.2022 eine Landeszuweisung von 2.300,00 € gem. § 14c TIntG zur Verfügung. Das Angebot wurde von einer an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkraft fachlich koordiniert.

Die dreitägige Qualifizierung fand im November 2021 und im März 2022 statt und wurde von 22 Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen.

## Bildquellen:

- Bildrechte Deckblatt: Pixabay
- Bild, Seite 6: Titelbild der mehrsprachigen Broschüre „Willkommen im Kreis Wesel. Ein Wegbegleiter für Neuzugewanderte“, Hrsg. Kreis Wesel
- Bild, Seite 7: Titelbild der mehrsprachigen Broschüre „Einstieg in Ausbildung, Studium und Beruf im Kreis Wesel“, Hrsg. Kreis Wesel
- Bild, Seite 8: Pixabay
- Grafik, Seite 9: Bildrechte Kreis Wesel
- Tabelle, Seite 11: Bildrechte Kreis Wesel
- Tabellen, Seite 14 und 15: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, S. 16: Bildrechte Bezirksregierung Arnsberg, Kompetenzzentrum für Integration (kfi)
- Tabelle, S. 17: Bildrechte Kreis Wesel
- Bilder, S. 18, 19 und 20: Bezirksregierung Arnsberg, ehem. Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI)
- Bild, S. 21: Bildrechte Landesstelle Schulische Integration (LaSI)
- Bild, S. 22, oben: Pixabay
- Bild, S. 22, unten: g!nko Stiftung für Prävention
- Bild, S. 23, oben: Pixabay
- Bild, S. 23, unten: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, S. 24: Bundeskoordinierungsstelle Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Berlin
- Bild, S. 30: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, S. 25: Bezirksregierung Arnsberg, ehem. Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI)
- Bild, S. 26, oben: Bildrechte Landesstelle Schulische Integration (LaSI)
- Bild, S. 26, unten: Fotolia, Bildrechte erworben durch den Kreis Wesel
- Bild, S. 27: AdobStock, Bildrechte erworben durch den Kreis Wesel
- Tabellen, S. 28 und 29: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, S. 29: Fotolia
- Bild, S. 30, oben: Bildrechte Frau Koc, Smart gUG, Dinslaken; die Nutzung des Bildes ist dem KI Kreis Wesel für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Maßnahme gestattet
- Bild, S. 30, unten: g!nko Stiftung für Prävention
- Bild, S. 33: Pixabay



[www.kommunale-integrationszentren-nrw.de](http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de)

[www.kreis-wesel.de/de/themen/ki/](http://www.kreis-wesel.de/de/themen/ki/)